Jahresbericht über das Vereinsjahr 1994/95

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde**

Band (Jahr): **57 (1995)**

Heft 4: **Historischer Verein des Kantons Bern : Vorträge des Wintersemesters**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jahresbericht über das Vereinsjahr 1994/95

erstattet vom Präsidenten an der 149. Jahresversammlung in Büren an der Aare am 11. Juni 1995

Die Ordnungszahl vor dem Wort «Jahresversammlung» zeigt an, dass wir uns rasch auf die Jubiläumsjahrzahl 150 hin bewegen: Nächstes Jahr also kann der Historische Verein des Kantons Bern sein 150jähriges Bestehen feiern. Um uns richtig einzustimmen, begehen wir aber bereits in diesem Jahr ein Jubiläum, indem wir zusammen mit dem Historischen Verein des Kantons Solothurn – aus Anlass des ersten Bündnisses zwischen den beiden Ständen Bern und Solothurn vor 700 Jahren – eine gemeinsame Veranstaltung durchführen. Sonst aber ist das mit dem heutigen Tag zu Ende gehende Vereinsjahr in gewohntem Rahmen und ohne besondere Ereignisse abgelaufen.

Wie üblich hat sich der Vorstand in erster Linie mit der Gestaltung der Vereinsanlässe, der Vortragsabende und der Publikationen befasst. Als wichtigster Entscheid in dieser Hinsicht ist der Beschluss des Vorstands zu erwähnen, im Einvernehmen mit den Autoren die dreibändige «Geschichte des Kantons Bern» von Beat Junker um einen vierten Band von Christian Pfister zum Thema «Bevölkerung, Wirtschaft und Umwelt» zu erweitern. Dies ist nicht zuletzt darum möglich, weil wir feststellen können, dass wir die Finanzen wieder im Griff haben. Auch die Mitgliederwerbung – mit der Einladung zur Jahresversammlung haben Sie eine Aufforderung zur aktiven Mitarbeit bei der Werbung neuer Mitglieder erhalten – war in unsern Sitzungen ein wiederkehrendes Thema.

Eine gute Teamarbeit im Vorstand hält die Belastung einigermassen in Grenzen, und ich möchte hier allen meinen Mitarbeitern im Vorstand ganz herzlich für die spontane und effiziente Zusammenarbeit danken. Dass sich alle Vorstandsmitglieder zur Wiederwahl stellen, scheint mir ein gutes Zeichen zu sein. Die Mitgliederverwaltung durch Herrn Hochuli von der Stadt- und Universitätsbibliothek hat sich gut eingespielt und berücksichtigt die Anliegen der Sekretärin wie des Kassiers.

Begonnen wurde das Vereinsjahr am 17. September mit einer Überraschung für die Organisatoren. Statt der erwarteten 60 bis 70 Personen hatten sich für den Herbstausflug weit über 100 angemeldet, so dass wir aus organisatorischen Gründen (schon mit zwei vollbesetzten Cars war die Kapazität ausgeschöpft) einer Reihe von interessierten Mitgliedern absagen mussten. Unter Leitung unseres Vorstandsmitglieds Hans Grütter führte die Fahrt zu einer Reihe von ur- und frühgeschichtlichen bis zu hochmittelalterlichen «Geländedenkmälern» rund um Bern.

Frau Dr. Dubler hatte für die Vortragsabende wieder eine vielfältige Auswahl vorbereitet: Von den Ausgrabungen beim Marktplatz von Aarberg und auf dem keltischen Friedhof in Münsingen berichteten Dr. Daniel Gutscher und Dr. Felix Müller, über mittelalterlichen Chordienst und Schule, die Malerei in der ehemaligen Dominikanerkirche in Bern, über Bevölkerung und Wirtschaft im Spätmittelalter oder bzw. über Sittenzucht im Dorf referierten Prof. Urs Martin Zahnd, Dr. Claudia Bertling, Dr. Alfred Zangger und Dr. Heinrich Schmidt. Weitere Vorträge befassten sich mit den Anstrengungen zum Schutz der bernischen Wälder und zur Entwicklung der bernischen Wirtschaft (Martin Stuber sowie Curdin Salis Gross und Thomas Rüfenacht), und auch Fragen der Ortsgeschichte (Dr. Christoph Zürcher über Bellmund und Rudolf Gallati zu Interlaken) waren Themen im vielseitigen Winterprogramm 1994/95. Die Vortragsabende waren alle wiederum gut bis sehr gut besucht, was das breite Interesse unserer Mitglieder dokumentiert und vielleicht auch ein Zeichen dafür ist, dass der historische Vortrag am frühen Freitagabend für viele eine liebgewonnene Gewohnheit ist.

Ein wesentliches Element unserer Vereinstätigkeit sind auch die Publikationen. Die «Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde» vermittelt unsern Mitgliedern in kurzer Form Beiträge zur bernischen Geschichte. Unserem Redaktor Vinzenz Bartlome gelang es wiederum, alle Hefte des Jahrgangs 1994 vor Ende des Jahres herauszubringen.

Als 77. Band des «Archivs des Historischen Vereins» ist Anfang 1995 die Arbeit von Roland Gerber über das Bauherrenamt der Stadt Bern erschienen. Die Vorstellung des Bandes stiess in der Presse auf grosses Echo, das sich auch in der Berichterstattung niederschlug. Dass der Band zeitgerecht herauskam, ist nicht zuletzt dem grossen Einsatz unseres Archivredaktors Dr. Emil Erne zu verdanken. Der Vorstand hat mögliche Einsparungen in der Buchgestaltung geprüft und den Druck des Archivbands aufgrund der Preisofferten wiederum der Emmental Druck AG vergeben. Leider wird dieser Betrieb, mit dem wir eine sehr gute Zusammenarbeit aufgebaut hatten, 1995 geschlossen. Als nächster Archivband ist der Teil IV der Geschichte des Kantons Bern von Christian Pfister in Vorbereitung.

Ein letzter Punkt betrifft die Mitgliederzahl unseres Vereins. Wir zählen zurzeit 997 Einzel- und 47 Kollektivmitglieder, was gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme um 6 Einzelmitglieder und 3 Kollektivmitglieder bedeutet. Den 46 Neueintritten in unsern Verein stehen 52 Austritte oder Todesfälle von Einzel- und 3 Austritte von Kollektivmitgliedern gegenüber. Der Mitgliederschwund konnte zwar gestoppt werden, aber die Bilanz zeigt uns, dass es dringend nötig bleibt, in den nächsten Jahren wieder für den Beitritt zum Historischen Verein zu werben. Wir erwarten, dass vor allem das Jubiläumsjahr dem Verein wieder einen Mitgliederzuwachs bringe. – Zum Schluss möchte ich allen danken, die in unserem Verein mitgeholfen haben: den Vorstandsmitgliedern,

den Referenten, dem Staatsarchiv, der Stadt- und Universitätsbibliothek und der Burgerbibliothek für ihre stete Unterstützung und besonders allen treuen Besuchern unserer Vorträge und Anlässe.

Der Präsident: J. Segesser

149. Jahresversammlung in Büren an der Aare

Sonntag, den 11. Juni 1995

Im schmucken Landstädtchen an der Aare, mitten im Städtedreieck Bern–Biel–Solothurn gelegen, begrüsste ein feiner Landregen die stattliche Teilnehmerschar der Geschichtsfreunde aus den Kantonen Bern und Solothurn. 700 Jahre Bündnis Bern–Solothurn wollte gefeiert werden, und so trafen sich für einmal die beiden historischen Vereine zur einer gemeinsamen Jahresversammlung. Des Morgens hielt jede Gesellschaft für sich in der Mehrzweckhalle ihren geschäftlichen Teil ab. Unser Präsident konnte unter den Gästen aus Büren an der Aare Regierungsstatthalter Hermann Stettler, Gemeindepräsident Otto Bigler – beide richteten persönlich das Wort an die angereisten Teilnehmer –, Burgerratspräsident Franz Stotzer, Kirchgemeindepräsident Peter Schmalz sowie Ulrich Gribi von der aktiven Vereinigung für Heimatpflege und Hans Sutter, den Präsidenten des Verkehrsvereins, begrüssen. Ebenso erwiesen Dr. Peter Frey vom Historischen Verein des Kantons Solothurn und Hubert Foerster vom Deutschen Geschichtsforschenden Verein des Kantons Freiburg den Bernern die Ehre.

Die ordentlichen Traktanden des geschäftlichen Teils waren rasch erledigt: Das Protokoll der 148. Jahresversammlung in St-Imier wurde diskussionslos genehmigt und verdankt, desgleichen der Jahresbericht des Präsidenten; für den Kassier war diesmal die Aufgabe dankbar, konnte er doch die Rechnung mit einem stattlichen Überschuss abschliessen (der aus einer Rückerstattung von zuviel bezahlten Abonnementsbeiträgen an die Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde resultierte), die Versammlung erteilte denn auch Kassier und Vorstand auf Antrag der Revisoren Décharge und beliess den Jahresbeitrag auf der alten Höhe von Fr. 80.– pro Jahr; schliesslich schenkten die Teilnehmer Präsident und Vorstand für eine weitere Amtsperiode von vier Jahren das Vertrauen; zum Schluss machte der Präsident auf kommende Anlässe aufmerksam, wie den Herbstausflug nach St. Urban, einen Frühlingsausflug (für die ganze Familie) mit Besuch der Berner Engehalbinsel (unter der kundigen Leitung von Hans Grütter), und, nicht zuletzt, auf die Jubiläums-Jahresversammlung vom 22. Juni 1996 im Rathaus zu Bern, als deren Gast und Referent Regierungspräsident Hans Lauri anwesend sein wird.